



IV-TEACHER'S AWARD 2019

Die Projekte der Preisträgerinnen & Preisträger

In Kooperation mit



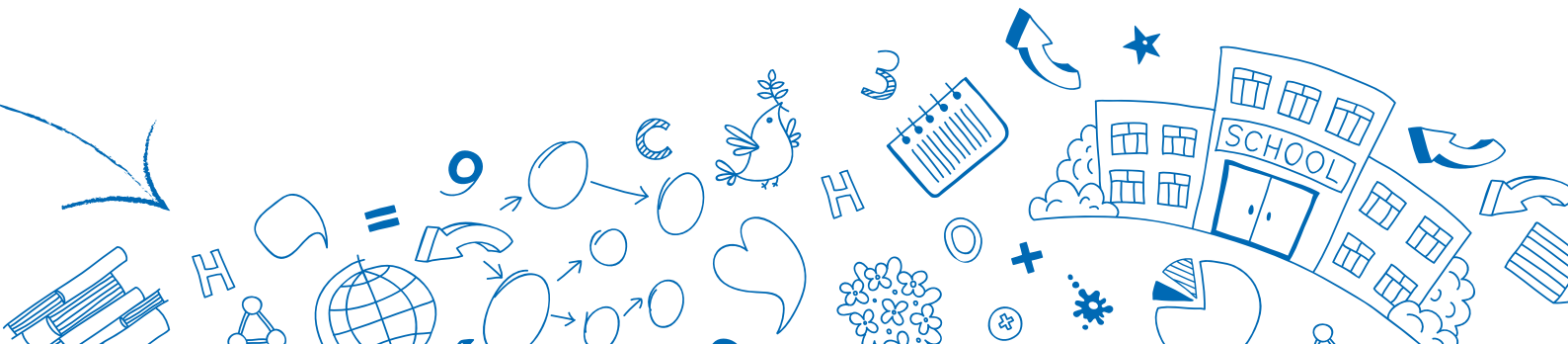
Neustart Schule.
Bewegung in die Bildungspolitik!

IV-TEACHER'S
AWARD



DER IV-TEACHER'S AWARD





Motivierte und motivierende Pädagoginnen und Pädagogen sind entscheidend für die Lebenswege von Kindern und Jugendlichen. Sie nehmen als „Gestalter und Architekten der Zukunft“ eine Schlüsselposition im gesamten Bildungsgeschehen ein.

Der österreichischen Industrie ist es ein besonderes Anliegen, herausragende pädagogische Leistungen anzuerkennen und wertzuschätzen. Daher verleiht die Industriellenvereinigung bereits zum 8. Mal und in Kooperation mit der Initiative NEUSTART SCHULE den IV-TEACHER'S AWARD an besonders engagierte Pädagoginnen und Pädagogen in Elementarbildungseinrichtungen und Schulen. Mit dem AWARD sollen genau jene Pädagoginnen und Pädagogen vor den Vor-

hang gebeten und in feierlichem Rahmen gewürdigt werden, die in ihrem Beruf Außergewöhnliches leisten und damit Vorbilder für andere sind.

Der IV-TEACHER'S AWARD wird in den Kategorien Elementarpädagogik – Lernen von 0 bis 6; Individualität – Umgang mit Vielfalt; Wirtschaftskompetenz – Lernen für Beruf und Alltag und MINT – Begeisterung für Technik und Innovation verliehen.

Wir freuen uns, Ihnen die heurigen Siegerprojekte (pro Kategorie in alphabetischer Reihenfolge) präsentieren zu dürfen. Und wir sagen DANKE für das großartige Engagement der ausgezeichneten Pädagoginnen und Pädagogen!







KATEGORIE ELEMENTARPÄDAGOGIK

Ausgezeichnet werden besondere Leistungen in zumindest einem der folgenden Bildungsbereiche:
Emotionen und soziale Beziehungen, Ethik und Gesellschaft, Sprache und Kommunikation, Bewegung und Gesundheit, Ästhetik und Gestaltung und/oder Natur und Technik.



BRIGITTE BURESCH,
SUSANNE PÖTZL

DER SPRACHWAGEN

NOMINIERT:	Brigitte Buresch, Susanne Pötzl
KINDERGARTEN:	MA 10 Wiener Kindergärten - Kindergarten Glasergasse 8 (Wien)
BETEILIGTE:	Kinder

Im ganzen Kindergarten ist er rasant unterwegs, der Sprachwagen von Brigitte Buresch und Susanne Pötzl - und animiert die Kinder auf unterschiedlichen Ebenen zur intensiven, eigenverantwortlichen und lustbetonten Auseinandersetzung mit verschiedenen Themenbereichen. Dabei werden nicht nur alle Sinne der Kinder angesprochen, sondern auch Sprachkompetenzen aktiv und passiv gefördert sowie der (Fach-)Wortschatz erweitert.

Laufend bestückt mit Bildungsmaterialien wie Spielen oder Bilderbüchern macht sich der Wagen also auf den Weg. Wie das konkret funktioniert zeigt das Beispiel „Bauernhof“: Am Beginn wurde ein Bilderbuch vorgestellt. Danach folgten Tiere zum (Be-)Greifen und ihre

Nahrungsquellen. Nächster Schritt: eine von den Pädagoginnen selbst gestaltete Weide. Die Kinder lernten Mais und Stroh kennen, konnten schütten, schaufeln und die Tiere füttern.

Daraus entwickelte sich die Idee, selbst einen Bauernhof zu gestalten – gemeinsam mit den Kindern und täglich von ihnen bespielt. Ein Bauernhoftiere-Memory, Bauernhoftierkekse, Brotbacken, der Besuch eines Bauernmarktes oder Bauernhof-Lieder: Begriffe zum Thema „Bauernhof“ wurden aktiv verwendet und nachhaltig verinnerlicht. Abschließendes Highlight: gemeinsames Filmschauen mit einem anderen Kindergarten im selbst gestalteten Bilderbuchkino.





REGINE JELENZ & TEAM

MINT KIDS

NOMINIERT:	Regine Jelenz & Team
KINDERGARTEN:	Kindergarten der Wiener Kinderfreunde, Handelskai 102 (Wien)
BETEILIGTE:	Kinder sowie Pädagoginnen und Pädagogen

Alles begann 2017 mit einem Forscherbereich in der Halle des Kindergartens. Und der Idee von Regine Jelenz & ihrem Team, den Kindern Erfahrungen im Bereich des Forschens zu ermöglichen. Dies erfolgte in vier Schritten: (1) Materialerkundung, (2) Regeln & Sicherheit, (3) Experimente in Physik, Astronomie, Informatik, Mathematik & Biologie sowie (4) digitale Medien. Die Rolle der Pädagoginnen dabei: Lernbegleiterinnen im ko-konstruktiven Lerndialog mit den Kindern. Dafür wurde sogar eine eigene Ausbildung absolviert.

Ziel im Jahr darauf: Jetzt sollte MINT altersgerecht in den konkreten Gruppenalltag implementiert werden. Den Jüngsten wurden diverse Sinneserfahrungen &

freies Experimentieren mit Materialien angeboten. Ab 2 Jahren ging es wöchentlich zur mathematischen Frühförderung ins „Entenland“ – mit Tauchgang in die Welt der Zahlen, Formen und Farben.

Weiterer Schwerpunkt waren Medien als Teil der kindlichen Realität und deren eigenverantwortliche Nutzung in einer digitalisierten Welt. Dafür wurde aktiv und „hands-on“ mit Digital- und Sofortbildkameras, Tablet und Computern gearbeitet. Wer nicht weiß, was Hauptplatine oder CPU sind, frage bitte eines der MINT-Kids. Denn diese haben schließlich eigenhändig Computer zerlegt, Tablets zum Steuern & Programmieren von Robotern verwendet und selbst Spiele entwickelt.





MANUELA LASSNIG

WASSER:KRAFT. WAS WASSER SCHAFFT.

NOMINIERT:	Manuela Lassnig & Team
KINDERGARTEN:	Montessorikindergarten Sonnenschein, St. Margarethen b. Knittelfeld (Stmk.)
BETEILIGTE:	Kinder und Pädagoginnen

Wasser als wichtige Ressource in seinen unterschiedlichen Funktionen und Formen zu erforschen und zu entdecken – das war Ziel des Projekts „Wasser:KRAFT“ von Manuela Lassnig & ihrem Team. Fokus dabei: Wasser als Ressource, Rohstoff & Element sowie Energielieferant; die Bedeutung von Wasser für Leben & Gemeinschaft; der spielerische Kontakt mit Naturwissenschaft & Technik und natürlich: Spaß & Freude am gemeinsamen Forschen, Entdecken und Lernen.

Was Wasser schafft - das wurde tiefgreifend und unter Einbeziehung externer Expertinnen und Experten sowie Eltern in zahlreichen Projektaktivitäten behandelt. Vom Besuch des Trinkwasserbehälters am Tremmelberg über Waldtage, Lieder, Spiele & Bücher, die

Einrichtung einer Experimentierecke, die Besichtigung des Wasserkraftwerks Arnstein oder ein Workshop mit der ARGE KIWI: Das Thema Wasser wurde umfassend aufgearbeitet, erforscht und erlebt.

Auch mit dem Klimaschutz haben sich die Kinder auseinandergesetzt - und dabei Grundlagen zu den Themen Energiesparen, Energieeffizienz sowie Erneuerbare Energien praxisnahe kennengelernt. Unter dem Motto „Von der Quelle zum Meer“ wurde der Wasserkreislauf erarbeitet und schließlich beim Sommerfest präsentiert. Welches mit Wasserspielen und Wassertheater selbstverständlich ganz im Zeichen des Themas stand.







KATEGORIE INDIVIDUALITÄT

Ausgezeichnet werden besondere Leistungen im Rahmen eines produktiven, professionellen Umgangs mit der Heterogenität von Schülerinnen und Schülern, u.a. bezogen auf Bildungsvoraussetzungen, Interessen, individuelle Begabungen, Erstsprache oder Herkunft.



RAINER GRAF

INDIVIDUALISIERUNG UND POTENZIALENTFALTUNG

NOMINIERT:	Rainer Graf
SCHULE:	BHAK/BHAS und IT-HTL Ybbs an der Donau (Niederösterreich)
BETEILIGTE:	Schülerinnen und Schüler

Unterrichtsfächer wie Verantwortung und Herausforderung? Die gibt es: im Schulzentrum Ybbs, einer Modellschule für Individualisierung und Potenzialentfaltung. Drei Schultypen, die dort tätigen Pädagoginnen und Pädagogen und Rainer Graf haben sich nach einer intensiven Schulentwicklungsphase auf den Weg gemacht. Mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu fördern und zu fordern. Und auf die Individualität jeder/jedes einzelnen Schülerin/Schülers besonders einzugehen.

Dies gelingt – jahrgangs- und schulartenübergreifend – mit einem recht praktikablen System: Die Unterrichtsstunden wurden von 50 auf 40 Minuten gekürzt und so 6 Stunden pro Woche freigeschaufelt, die die

Jugendlichen eigenverantwortlich auswählen können. Am Programm stehen dabei Kompetenzen aus dem Unterricht, aber auch darüberhinausgehende Inhalte (Theater, Schulband, themenspezifische Projekte etc.) – Potenzialentfaltung eben.

Mit ihrem Konzept verfolgt die Schule vier Ziele für die Schülerinnen und Schüler: Übernahme von Verantwortung; Entwicklung von Eigeninitiative; Finden/Ausbauen von Stärken; Arbeiten an den eigenen Schwächen. Dass diese Rechnung aufgeht, zeigen nicht nur die Erfolge bei den Abschlussprüfungen sowie nationalen und internationalen Wettbewerben, sondern auch das überragende Feedback der Wirtschaft für die Absolventinnen und Absolventen.





BEATRIX MARK-GRÜNAUER,
JOHANNA TAMERL

JUNG BEGEISTERT (MIT VIELF)ALT

NOMINIERT:	Beatrix Mark-Grünauer, Johanna Tamerl
SCHULE:	Polytechnische Schule Prutz, Ried im Oberinntal (Tirol)
BETEILIGTE:	Schülerinnen und Schüler sowie Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims

Schon lange arbeiten Beatrix Mark-Grünauer & Johanna Tamerl von der PTS Prutz mit dem Pflegeheim St. Katharina zusammen. Jüngstes Erfolgsprojekt: Ein Fitnessparcours für die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims, der von den Schülerinnen und Schülern eigenverantwortlich konzipiert wurde. Dabei sollten auf spielerische Art körperliche und geistige Fitness vermittelt sowie die Neugierde für das Ausprobieren von Unbekanntem geweckt werden.

Bälle, Tücher, Gedächtnisübungen, Holzspiele, Dominosteine - die Jugendlichen wählten im Vorfeld die zur Verfügung stehenden Mittel und bauten den Fitnessparcours eigenhändig auf. Anschließend wurden die Bewohnerinnen und Bewohner an den einzelnen Sta-

tionen von den Schülerinnen und Schülern angeleitet, unterstützt und zur Bewegung motiviert. Verdienter Schlusspunkt des Fitnessprogramms: gemeinsames Kaffeetrinken mit selbst gebackenem Kuchen.

Aus der langjährigen Zusammenarbeit ergibt sich eine WIN-WIN Situation: Die Schülerinnen und Schüler erweitern nicht nur ihren persönlichen Horizont, sondern erwerben auch zahlreiche Kompetenzen - im sozialen Bereich, im Projektmanagement aber auch beim Erkennen der eigenen Stärken. Gleichzeitig erleben die Seniorinnen und Senioren eine ganz spezielle Auszeit vom Heimalltag. Immer im Fokus dabei: das gemeinsame Miteinander der Generationen.





INGRID MAIR-MAYER

PROJEKTIC - PRIJATELJSTVO HEISST FREUNDSCHAFT

NOMINIERT: Ingrid Mair-Mayer
SCHULE: BHAK/BHAS Bad Ischl (Oberösterreich)
BETEILIGTE: Schülerinnen und Schüler

Ein Friedensprozess im Kleinen – das ist mit „Projektic - Freundschaft heißt prijateljstvo auf Bosnisch, Kroatisch und Serbisch“ wohl gelungen. Hintergrund: An der HAK Bad Ischl haben 12% aller Schülerinnen und Schüler bosnische, serbische oder kroatische Wurzeln. Und sind somit Kinder einer (Groß)Elterngeneration, die gegeneinander im Krieg gekämpft hat. Eine Tatsache, die noch heute teilweise ihre Schatten wirft.

Dies war Ausgangspunkt für Ingrid Mair-Mayers Engagement: herauszufinden, ob es Interesse für ein Projekt zur Familiengeschichte der Schülerinnen und Schüler gäbe. Dabei erhielt sie von einem bosnischen Schüler den Tipp, all jene einzuladen, deren Nachname mit -ic endete. Gesagt, getan. Das Projekt erhielt so

seinen Namen. Und alle Eingeladenen kamen in Folge freiwillig zu jedem einzelnen Projekttreffen. Inklusiv einstimmigem Beschluss, gemeinsam am Projekt zu arbeiten.

Klar war: Es würde Behutsamkeit, Mut und Respekt vor der jeweils anderen Sicht der Dinge brauchen. Ein berührender, beinahe 2 Jahre währender Prozess nahm damit seinen Anfang. Eingebunden waren neben den Schülerinnen und Schülern auch deren Eltern und die Gemeinde. Höhepunkt: eine von den Jugendlichen konzipierte und in Kooperation mit der Landesmusikschule ausgeführte Film- und Liveperformance im – bis auf den letzten Platz besetzten – Stadttheater Bad Ischl.







KATEGORIE WIRTSCHAFTSKOMPETENZ

Ausgezeichnet werden besondere Leistungen im Rahmen der Vermittlung und Stärkung von Wirtschaftskompetenzen, beginnend mit fundiertem wirtschaftlichem Grundwissen beispielsweise zu Wirtschaftsordnung, Volkswirtschaft, Ökonomie, Finanz, Berufswelt und Politik sowie der aktive und produktive Umgang mit den Themen.





MIRIAM PIRINGER

BinDABEI!

NOMINIERT:	Miriam Piringer
SCHULE:	BHLW/BaFEP/BHAK Mistelbach (Niederösterreich)
BETEILIGTE:	Schülerinnen und Schüler und ältere Menschen

Älteren Menschen das Tor zur digitalen Welt zu öffnen – das war Ziel des Projekts von Miriam Piringer gemeinsam mit den Teams von insgesamt vier Schulen. Die HAK für Digital Business, die HTL für Biomedizin- und Gesundheitstechnik, die HLW und die BAfEP Mistelbach bündelten dafür Synergien, arbeiteten zusammen und setzten ihre Kompetenzen entsprechend ein, um ein gemeinsames – gemeinnütziges – Ziel zu erreichen.

Unter dem Motto BinDabei! sollte Seniorinnen und Senioren also der Einstieg in die digitale „Sphäre“ erleichtert werden. Dafür wurde in der HAK eine Website mit Kunden-, Anbieter- und Adminbereich entworfen, die diverse Angebote für die Zielgruppe präsentiert.

Die HTL arbeitete daran, die Angebote via TV-Gerät und Fernbedienung nutzbar zu machen. Die beiden HLW-Teams konzipierten Ernährungs- und Fitnesstipps via Videokursen. Und die BAfEP wirkte an einer Plattform für Leihomas und Leihopas.

Die Besonderheit des Projekts: Es ist generationen- und schultypenübergreifend, innovativ und nachhaltig, wurde im Team ausgeführt, fordert und fördert Social Skills und ist vergleichbar mit einem Start-up. Damit und durch die enge Kooperation erhielten die Schülerinnen und Schüler wertvolle Einblicke in die Arbeit der anderen Teams. Und: Sie entwickelten bzw. erweiterten ihre wirtschaftlichen Kompetenzen im Bereich Projektplanung, Meetings & Projektumsetzung.





GEORG FRAUSCHER

BUSINESS – START UP!

NOMINIERT:	Georg Frauscher
SCHULE:	BG/BRG Stainach (Steiermark)
BETEILIGTE:	Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen- und Lehrerteam

Eine fundierte, praxisorientierte Wirtschaftsausbildung samt Vorbereitung auf das Gründerdasein - das BG/BRG Stainach beweist seit 2001, dass eine breite AHS-Allgemeinbildung kombiniert mit Entrepreneurship Education sinnvoll und machbar ist. Verantwortlich dafür: Georg Frauscher als Initiator und Leiter des frei wählbaren und maturablen Oberstufenprofils „Business – START UP!“.

Am Plan stehen BWL, Business Englisch und Wirtschaftsrecht, außerdem die Entwicklung praktischer sowie theoretischer unternehmerischer Kompetenzen. „Herzstück“ des Profils ist das Projekt JUNIOR „Schüler und Schülerinnen gründen Unternehmen“. 2003/04 wurde als Pilotschule außerdem der Unternehmer-

führerschein® eingeführt. Um beide Angebote optimal zu vernetzen, entwickelte man einen schulautonomen und an die NOST angepassten Lehrplan.

Alles in allem also eine gute Basis für Wirtschaftsstudien und Unternehmensgründungen. Und woher kam der Antrieb für die Etablierung des Schwerpunktes? Von der Begeisterung der JUNIORS für Innovationen. Und von der Freude des Pädagogen und seines achtköpfigen Lehrerinnen- und Lehrerteams, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu mündigen, selbstverantwortlichen Menschen zu unterstützen. Es hat sich jedenfalls ausgezahlt: Die Schule ist eine der anerkanntesten Entrepreneurship-Schulen Österreichs.





GERNOT SCHEFFKNECHT

THE LIFE CHALLENGE - ECONOMY 4 REAL

NOMINIERT:	Gernot Scheffknecht
SCHULE:	BHAK/BHAS Lustenau (Vorarlberg)
BETEILIGTE:	Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen- und Lehrerteam

Gernot Scheffknecht hat jahrelange Erfahrung im Bereich der Wirtschaftspädagogik und zahlreiche interaktive Lehrmethoden erprobt. Dieses Know-how wurde nun gebündelt: im Fach Kundenorientierung/Verkauf, erstmals angeboten im Schuljahr 2018/19 an der BHAS Lustenau. Wichtig bei der Umsetzung waren folgende Parameter: schülerzentriert, interaktiv, praxisnah. Und immer mit dem Ziel vor Augen, den Schülerinnen und Schülern eine Brücke zwischen realer Lebenswelt und Wirtschaft zu bauen.

Praxisnahe Fallbeispiele, Teamarbeit und „Challenges“ ermöglichen das spielerische, freudvolle Lernen und Umsetzen diverser Kompetenzen genauso wie den Erwerb vielfältigen Wissens/Könnens in unterschiedli-

chen Bereichen. Und auch wenn die hohe Qualität der Inhalte für die Schülerinnen und Schüler eine Herausforderung darstellt: diese lässt sich durch die Strukturierung des Projekts gut meistern.

Das sind die 6 Unterrichtselemente: Intro Phase und Kreativitätsmethoden; Entrepreneurship Challenge - Geschäftsidee entwickeln; Elevator Pitch Businessplan ausarbeiten & „Markt der Ideen“ Wettbewerb; 007 James Bond Challenge - Mystery Shopping Werbepotanalyse; Feedbackregeln & Präsentationen; Job Challenge: CV, Motivationsschreiben, Auswahlverfahren, Jobinterview; Eisverkäufer Challenge: Eisverkäufer-Spiel & Exkursion; und schließlich: Feedback Challenge mit individuellem Lehrerfeedback.







KATEGORIE MINT

Ausgezeichnet werden besondere Leistungen, die darauf abzielen, die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler für MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu steigern sowie ihre Neugierde dafür zu wecken, diese zu fördern und zu stillen und damit das gesellschaftliche Image von Naturwissenschaften und Technik zu verbessern.





DIETMAR BODNER

ALADIN UND DIE WUNDERLAMPE - TECHNIK MACHT SPASS

NOMINIERT: | Dietmar Bodner
SCHULE: | NMS Nenzing (Vorarlberg)
BETEILIGTE: | Schülerinnen und Schüler

Fliegender Teppich in Nenzing gesichtet! Nicht möglich? Doch, wie das Projekt von Dietmar Bodner beweist. Denn seine Schülerinnen und Schüler haben selbst Roboter konstruiert, programmiert und in einer Bühnenshow interagieren lassen. Dabei wurde die Geschichte von Aladin und der Wunderlampe erzählt. Teppich inklusive. Klar, dass für die Flugtauglichkeit auch physikalisches Grundwissen umgesetzt werden musste.

Und so ging man an die Sache heran: Die Schülerinnen und Schüler wählten ein Thema und suchten gemeinsam mit den Lehrpersonen Möglichkeiten zur technischen Umsetzbarkeit ihrer Ideen. Anschließend wurden im fächerübergreifenden Unterricht Robo-

ter geplant, gebaut und programmiert. Parallel dazu testete man Hardwarekomponenten auf ihre Verwendbarkeit im Projekt mit kleinen, selbst geschriebenen Demoprogrammen. Das Bühnenbild wurde selbst gestaltet, Expertise bei Unternehmen eingeholt.

Um das „Märchen“ auf die Bühne zu bringen, brauchte es Kompetenzen in zahlreichen Bereichen: Roboterbau und -programmierung, Lösung physikalischer Probleme, Gestaltung & Animation von Bühnenbildern oder handwerkliche Tätigkeiten. Festgehalten wurde der gesamte Prozess in einem Prozesstagebuch. Und für die Lehrpersonen wichtig: ihre Rolle als Coaches, während die Verantwortung für das Projekt in erster Linie in der Hand der Jugendlichen lag.





ELISABETH MATSCHKE

"IF THEN..." - BEEBOT - QR UND CO

NOMINIERT:	Elisabeth Matschke, Barbara Biedermann, Astrid Erlacher, Maria-Luise Hübner, Veronika Messner
SCHULE:	Volksschule 22 Ponfeld (Kärnten)
BETEILIGTE:	Schülerinnen und Schüler

Den Zugang zu den „neuen“ digitalen Medien für die Schülerinnen und Schüler lustvoll und spannend zu gestalten – das sahen B. Biedermann, A. Erlacher, M. Hübner, E. Matschke und V. Messner als ihren Auftrag. Beginnend mit einfachen Codierungsaufgaben & Logikrätseln sowie Workshops zu Informatik & Safer Internet startete im Jahr 2017/18 daher in allen Klassen (1-4) der Schwerpunkt Codieren und Stopmotion.

Beebots halfen bei den ersten Lernschritten im Programmieren. Jede Klasse erstellte Aufgabenteppiche und -kärtchen zum Thema „500 Jahre Klagenfurt“. Die Kinder formulierten Algorithmen und setzten ihre Ideen in Trickfilmen selber um. Im Schuljahr 2018/19 dann der nächste Schritt: Mit „If then...“ wurden Geschichten mit verzweigten Handlungssträngen am PC

geschrieben, gezeichnet, mit QR-Codes hinterlegt und damit über ein Tablet abrufbar. Auch einfache Maschinensteuerungen erprobte man an einem Roboterarm.

Gestaltende und Nutzerin/Nutzer der „neuen“ Medien zu sein bzw. die Neugierde dafür zu entwickeln, Medien spielerisch und kreativ anzuwenden – all dies fördert das Projekt. Nur wenn man Funktionsweise und Abläufe des Codierens und Steuerns versteht, kann man schließlich eigene Ideen entwickeln. Mittels Beispielen aus der eigenen Erfahrungswelt können sich die Schülerinnen und Schüler mit den Aufgaben identifizieren – und erwerben fundiertes Wissen und Können.





DANIELA WARTER UND TEAM

TECHNISCHE UND DIGITALE BILDUNG DURCH IBF

NOMINIERT:	Daniela Warter, Barbara Danklmaier, Eva Maria Landl, Carina Pehab, Brigitte Reith, Ricarda Rieder, Isabella Schwiger, Gabriela Standhartinger, Astrid Zefferer
SCHULE:	Volksschule Gröbming (Steiermark)
BETEILIGTE:	Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit der BHAK

„Technische & digitale Bildung durch Interessens- & Begabungsförderung, Individualisierung & inklusive Pädagogik“ wird an der VS Gröbming großgeschrieben: in allen Klassen, Schulstufen und beim gesamten Team der Pädagoginnen und Pädagogen. Die Ziele sind klar gesteckt: ein positiver Zugang zu technischer & digitaler Bildung; ein Grundverständnis für die Logik des Programmierens; das Verstehen und Gestalten von Problemlösungen; außerdem das Verbalisieren von Handlungsanweisungen und die Steuerung von Abläufen im technischen Bereich.

Wie der systematische Kompetenzerwerb bei allen Schülerinnen und Schülern gelingt? Durch inhaltlich aufeinander aufbauende Module, regelmäßige Refle-

xionen und (auch internationale) Kooperationen mit anderen Schulen. Schulartenübergreifend wird mit der Handelsakademie zusammengearbeitet. Dabei werden Lehrplaninhalte verglichen, Gemeinsamkeiten herausgefiltert und altersadäquat aufbereitet.

So entstehen aus Lego® Education WeDo-Bausätzen etwa Roboter und erwachen durch einfaches Programmieren zum Leben. Auch einsatzfähige Lernspiele (Silben-Erlese-Fahrzeuge oder Roboter auf der Hundertertafel) werden konstruiert. Die Kinder lernen die Grundlagen der Naturwissenschaften & Technik anhand ihres konkreten Umfeldes kennen. Und arbeiten dabei - ganz nebenbei - kreativ an Problemlösungen.



Wir danken unseren Sponsoren:



www.iv.at



IMPRESSUM

Vereinigung der Österreichischen Industrie (Industriellenvereinigung)
Schwarzenbergplatz 4, 1031 Wien, Tel.: +43 1 711 35 - 0
newsroom@iv.at, www.iv.at

ZVR.: 806801248, LIVR-N.: 00160, EU-Transparenzregister Nr.: 89093924456-06
Vereinszweck gemäß § 2 Statuten: Die Industriellenvereinigung (IV) bezweckt, in Österreich tätige industrielle und im Zusammenhang mit der Industrie stehende Unternehmen sowie deren Eigentümer und Führungskräfte in freier und demokratischer Form zusammenzufassen, ihre Interessen besonders in beruflicher, betrieblicher und wirtschaftlicher Hinsicht auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zu vertreten und wahrzunehmen, industrielle Entwicklungen zu fördern, Rahmenbedingungen für Bestand und Entscheidungsfreiheit des Unternehmertums zu sichern und Verständnis für Fragen der Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung zu verbreiten.
Die verwendeten Bezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter gleichermaßen.
Für den Inhalt verantwortlich: Industriellenvereinigung.

Fotocredits: Ferry Nielsen, gettyimages | Grafik: Petra Matovic

Wien, im Oktober 2019